



SPD-BUNDESTAGSFRAKTION PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN

Dr. Judith Aust
Geschäftsführerin bag arbeit e.V.
Brunnenstraße 181

10119 Berlin

Berlin, 19. März 2018 / gc

Sehr geehrte Frau Dr. Aust,

haben Sie vielen Dank für Ihre E-Mail vom 2. Januar 2018 und das beigefügte Positionspapier der *bag arbeit* zur Arbeitsmarktförderung. Als Sprecherin der AG Arbeit und Soziales antworte ich Ihnen gerne im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen der SPD-Bundestagsfraktion.

In der SPD-Bundestagsfraktion wird das Ziel der *bag arbeit*, eine bessere Arbeitsmarktförderung für langzeitarbeitslose Menschen zu schaffen, voll und ganz geteilt. Nach den radikalen Kürzungen durch Schwarz-Gelb ist uns in der letzten Legislatur mit der Aufstockung des Eingliederungstitels und der Möglichkeit der Restmittelübertragung ins Folgejahr eine Trendumkehr in der Arbeitsmarktpolitik gelungen. Ebenso haben wir mit der Etablierung der Jugendberufsagenturen und der Verankerung der Assistierten Ausbildung als Regelinstrument Erfolge beim Übergang Schule – Beruf erzielen können. Eine Verbesserung der Qualität von Arbeitsmarktdienstleistungen wurde durch die Novellierung des Vergaberechts ermöglicht. Dass wir an vielen Stellen gerne weitreichendere Maßnahmen vollzogen hätten – wie beispielsweise eine deutlichere Aufstockung des EGT -, dies mit CDU/CSU allerdings nicht möglich war, ist kein Geheimnis.

Umso mehr freue ich mich über die nun im Koalitionsvertrag erzielten Ergebnisse im Bereich der Arbeitsmarktpolitik: Erstmals schaffen wir für bis zu 150.000 langzeitarbeitslose Menschen einen richtigen sozialen Arbeitsmarkt und stellen dafür in der Legislatur 4 Mrd. Euro bereit. Zudem erhöhen wir die Restmittelübertragung auf 400 Mio. Euro pro Jahr und entfristen diese Regelung. Darüber hinaus setzen wir mit der Ermöglichung des Passiv-Aktiv-Transfers auf Länderebene eine langjährige Forderung der Trägerlandschaft um. Das sind gute Nachrichten für die langzeitarbeitslosen Menschen in Deutschland.



Diese und weitere im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarungen - u.a. zur Stärkung der Assistierten Ausbildung und der ausbildungsbegleitenden Hilfen oder zur Schaffung einer Initiative zur stärkeren Nutzung von Teilzeitausbildungen - sind eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik. Viele der in Ihrem Positionspapier genannten Punkte gehen aus meiner Sicht in die richtige Richtung. Im Rahmen der anstehenden Gesetzgebungsprozesse werden wir die von Ihnen genannten Punkte in der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales diskutieren.

Ich bedanke mich nochmals für die Zusendung des Positionspapiers und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit für eine erfolgreiche und qualitativ hochwertige Arbeitsmarktpolitik.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Tack, MdB